



SÜDOSTEUROPA-  
GESELLSCHAFT

gemeinsam mit der



AKADEMIE FÜR  
POLITISCHE  
BILDUNG TUTZING

50. Internationale Hochschulwoche  
4. – 7. Oktober 2011

Akademie für Politische Bildung Tutzing

**Zwischen Europäisierung, Globalisierung und Tradition:  
südosteuropäische Alltagskultur im Wandel**

Wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. Dr. h.c. Klaus Roth, München, Prof. Dr. Wolfgang Höpken, Leipzig,  
Prof. Dr. Gabriella Schubert, Jena

Zu ihren alljährlichen Internationalen Hochschulwochen, die in Kooperation mit der Akademie für Politische Bildung in Tutzing durchgeführt werden, lädt die Südosteuropa-Gesellschaft Professoren, Dozenten und Studierende aus den deutschsprachigen Ländern und aus Südosteuropa ein. Damit soll ein Forum für die wissenschaftliche Diskussion zu jährlich wechselnden Themen geschaffen werden. Die diesjährige 50. Internationale Hochschulwoche widmet sich dem Thema

### **“Zwischen Europäisierung, Globalisierung und Tradition: südosteuropäische Alltagskultur im Wandel”**

Die postsozialistische Transformation, die Globalisierung sowie die Annäherung an und die Integration in die EU haben in Südosteuropa nicht nur in Politik, Wirtschaft, Recht und Gesellschaft große Veränderungen bewirkt, sondern sie haben auch den Alltag der Menschen tief greifenden Wandlungen unterworfen. Als Modernisierungsprozesse haben sie grundlegende Koordinaten des durch Sozialismus und Tradition geformten Alltagslebens verändert und haben die Gesellschaften nahezu unvorbereitet Prozessen wie Pluralisierung, Internationalisierung, Individualisierung, Metropolisierung und Medialisierung ausgesetzt. In den postsozialistischen Ländern wurden die Menschen nach 1989 massiv mit anderen kulturellen Modellen und Formen konfrontiert. All diese Prozesse griffen ein in die Strukturen der Alltagswelt und veränderten die Alltagskultur.

Nachdem die 31. Hochschulwoche bereits 1990 noch unter dem Schock der epochalen Ereignisse “Die Volkskultur Südosteuropas in der Moderne” behandelt hat, soll es gut zwei Jahrzehnte später das Ziel der 50. Hochschulwoche sein, aus ethnologischer, soziologischer und historischer Sicht die dynamische Entwicklung der Alltagskultur vor allem in den postsozialistischen Ländern Südosteuropas zu analysieren. Dabei gehen wir davon aus, dass sich nach der stürmischen und krisenhaften Transformation der 1990er Jahre im letzten Jahrzehnt gewisse stabile Formen der Alltagskultur herausgebildet haben, die eine genauere Betrachtung lohnen. Die Menschen haben sehr viel westliche Moderne rezipiert und integriert, doch sie haben diese kulturellen Formen nicht einfach imitiert, sondern sie ihren eigenen Bedürfnissen, Gewohnheiten und Traditionen angepasst. Daher treffen wir in Südosteuropa alltagskulturelle Erscheinungen von eigener Spezifik an, eine unverwechselbare Interpretation der Moderne. Sie ist gekennzeichnet einerseits durch ein oft sehr produktives Spannungsverhältnis zwischen Tradition und Moderne, zwischen ‘Balkanizität’ und ‘Europäizität’, durch die schöpferische Integration moderner Kulturelemente in ein reiches Traditionsgut. Auf der anderen Seite sind aber auch alltagskulturelle Entwicklungen festzustellen, die recht problematisch sind in Hinsicht auf die politische und wirtschaftliche Integration in die EU – mit Folgen auch für künftige Südost-Erweiterungen. Zu ihnen gehören im Alltagsdenken und -handeln verankerte Erscheinungen wie der Rückzug auf das ‘Eigene’ (bis hin zur ‘Selbstbalkanisierung’), schwach ausgebildete zivilgesellschaftliche Formen, ein tiefes Misstrauen gegenüber dem Staat sowie Korruption und Klientelismus.

Auf der Hochschulwoche 2011 sollen anhand exemplarischer Bereiche aus verschiedenen südosteuropäischen Ländern Einblicke in die Entwicklung der Alltagskultur, des Denkens und Handelns der breiten Mehrheit der Bevölkerung gewonnen werden. Dabei sind die folgenden Bereiche von besonderer Bedeutung, denn sie ermöglichen weitreichende Aussagen zu Wandel und Beharrung in der Alltagskultur: die neuen Differenzierungen des Alltagslebens, die Werthaltungen und Lebensstrategien der Menschen, insbesondere ihre Sozialbeziehungen, Feste und Rituale, die neuen Formen der Popularkultur sowie auch die überwältigende Fülle der materiellen Kultur. Als Kontexte von wachsender Bedeutung sollen schließlich der urbane Lebensraum, das Arbeitsleben und die Migration besondere Beachtung finden.

## Dienstag, 4. Oktober 2011

Bis 16.30 Uhr Eintreffen der Gäste in der Akademie für Politische Bildung in Tutzing

- 17.00 Uhr **Eröffnung und Begrüßung zur 50. Internationalen Hochschulwoche**
- Prof. Dr. Dr. h.c. Heinrich Oberreuter, Direktor der Akademie für Politische Bildung, Tutzing
  - Dr. h.c. Gernot Erler, MdB, Staatsminister a. D., Stellv. Vorsitzender, SPD-Bundestagsfraktion, Deutscher Bundestag, Präsident der Südosteuropa-Gesellschaft, Berlin
  - Dr. Dr. h.c. Roland Schönfeld, Ehrenmitglied der Südosteuropa-Gesellschaft, Leipzig
- 17:30 Uhr **Festvortrag anlässlich des 50. Jubiläums der Internationalen Hochschulwochen: "Südosteuropa und die EU - die Herausforderungen der EU - Integration des westlichen Balkans"**  
Antonio Milošoski, Makedonischer Außenminister a.D., Vorsitzender des Auswärtigen Ausschusses des Mazedonischen Parlaments, Skopje
- 18:15 Uhr Einführung in das Tagungsthema  
**Postsozialistische Alltagskultur als Herausforderung**  
Prof. Dr. Dr. h.c. Klaus Roth, Universität München
- 19:00 Uhr Empfang

## Mittwoch, 5. Oktober 2011

ab 08.15 Uhr Frühstück

### **Wandel und Differenzierungen der Alltagskultur, Einflüsse und Zugänge**

Moderation: Prof. Dr. Klaus Roth, München

- 9:00 Uhr **Herrschaft und Alltag in Südosteuropa im 19. und 20. Jahrhundert**  
Prof. Dr. Wolfgang Höpken, Universität Leipzig
- 10:00 Uhr **Coping with Post-Socialist Everyday Life: Kinship Relations in Bulgaria Today**  
Prof. Dr. Milena Benovska-Säbkova, New Bulgarian University, Sofia
- 11:00 Uhr Kaffeepause
- 11:30 Uhr **Lebenswelt – Alltagswelt. Zur sozial- und kulturwissenschaftlichen Relevanz von zwei phänomenologisch-hermeneutischen Grundkategorien**  
Prof. Dr. Christian Giordano, Fribourg
- 12:30 Uhr Mittagessen

### **Werthaltungen, Gender, Lebensstrategien, Alltagssprache**

Moderation: Prof. Dr. Wolfgang Höpken, Leipzig

14:00 Uhr **Allah statt Marx? Modalitäten religiöser Erneuerung im postkommunistischen Bulgarien**

Dr. Jordanka Telbizova-Sack, Berlin

15:00 Uhr **Entwürfe von Weiblichkeit und Männlichkeit in der Alltagswelt Südosteuropas**  
Prof. Dr. Gabriella Schubert, Universität Jena

16:00 Uhr Kaffeepause

16:30 Uhr **Nationsbildung, transstaatliche Beziehungen und islamische Erneuerung. Alltagsperspektiven und Lebensstrategien muslimischer TransmigrantInnen aus Mazedonien**

Dr. Robert Pichler, Universität Graz

17:00 Uhr **Zwischen Subversion und Anpassung. Alltagssprache in Südosteuropa seit der Wende**

Prof. Dr. Christian Voß, Humboldt-Universität, Berlin

### **Donnerstag, 6. Oktober 2011**

ab 08.15 Uhr Frühstück

#### **Sozialbeziehungen, Feste und Rituale, Popularkultur**

Moderation: Prof. Dr. Christian Giordano, Fribourg

9:00 Uhr **‘You have to get along’. Family networks, informal economy and unemployment in post-socialist Croatia**

Tihana Rubić, MA, Zagreb University

10:00 Uhr **Social Relations and Religious Festivities in Serbia and Montenegro**

Prof. Vesna Vučinić-Nešković PhD, Belgrade University

11:00 Uhr Kaffeepause

11:30 Uhr **Fiktionen der Moderne – Chalga, Balkanbrass und Gypsyfieber: Die populäre Musik des Balkans zwischen Selbstbezug und Fremdbestimmung**

Eckehard Pistrick MA, Universität Halle-Wittenberg

12:30 Uhr Mittagessen

#### **Materielle Kultur: Konsum, Wohnen, Nahrung**

Moderation: Prof. Dr. Gabriella Schubert, Jena/Berlin

14:00 Uhr **Die postsozialistische Umgestaltung des Wohnens am Beispiel von Kroatien, Kosovo und Bosnien-Herzegowina**

Dr. Carolin Leutloff-Grandits, Universität Graz

15:00 Uhr Kaffeepause

15:30 Uhr **Wohnwelten im Wandel. Neue soziale Ungleichheiten in Südosteuropa**  
Christian Smigiel, Dipl.-Geogr., Leibniz-Institut für Länderkunde, Leipzig

16:30 Uhr **Eating in the European Way: Interpretations of food production and consumption in Greece**  
Vasiliki Kravva PhD, Democritus University of Thrace, Komotini

**Freitag, 7. Oktober 2011**

ab 08.15 Uhr Frühstück

<b>Kontexte: Stadt-Land, Arbeitsleben, Migration</b>
--

Moderation: Dr. Robert Pichler, Graz

9:00 Uhr **The Balkan *charshiya* as an Indicator of Postsocialist Transformation and Modernization**  
Armanda Kodra PhD, Tirana University

10:00 Uhr **‘Früher war unsere Arbeit sicher und das Leben ruhiger’. Zum Wandel der postsozialistischen Betriebskultur**  
Doz. Dr. Ivanka Petrova, Bulgarische Akademie der Wissenschaften, Sofia

11:00 Uhr Kaffeepause

11:30 Uhr **Social Energy, Migration, and the Entropy of Values (with a few Reflections on the Opening to the West and the Change of Value Orientation among the Young Romanians after 1989)**  
Prof. Gheorghiuă Geană PhD, Bucharest University

12:00 Uhr Mittagessen

Abreise der Teilnehmer

---

**Ende der Hochschulwoche**

ca. 13.00 Uhr Bustransfer nach München (Hauptbahnhof)

---

**Konferenzteam:**

Dr. Wolfgang Quaisser, Akademie für Politische Bildung, Tutzing  
Dr. Johanna Deimel, Südosteuropa-Gesellschaft, München  
Andrea Hoffmann, Südosteuropa-Gesellschaft, München

**Tagungsort:**

Akademie für Politische Bildung  
Buchensee 1 (Hauptstraße), 82327 Tutzing  
Telefon +49 (0)8158/256-0  
www.apb-tutzing.de

Südosteuropa-Gesellschaft, Widenmayerstraße 49, 80538 München, Telefon +49 (0)89/2121540,  
Fax +49 (0)89/2289469, eMail: info@sogde.org; www.sogde.org